

Inhalt

Dank	13
1 Einleitung	15
1.1 Einordnung der Studie in den Forschungskontext des Projekts »SchriFT«	20
1.2 Ziel, Anlage und arbeitsleitende Hypothesen der Studie	26
1.2.1 Forschungshypothesen	29
1.2.2 Forschungsfragen	31
1.3 Aufbau der Arbeit	32
2 Schreiben im Geschichtsunterricht – Theoretische und methodologische Vorüberlegungen	35
2.1 Impulse zur Sprachbildung in Lehrplänen und Lehrwerken	40
2.1.1 Sprachbildung in Lehrplänen	41
2.1.2 Sprachbildung in Lehrwerken	54
2.1.3 Zusammenfassung: Impulse zur Sprachbildung in Lehrplänen und Lehrwerken als Mangelware	62
2.2 Epistemisches Schreiben und seine Bedeutung für das historische Lernen	64
2.2.1 Sprache und historisches Lernen	70
2.2.1.1 Die frühen geschichtsdidaktischen Positionen zum Verhältnis von Sprache und historischem Lernen und ihr geschichtswissenschaftlicher Referenzdiskurs	71
2.2.1.2 Die empirische Betrachtung der sprachlichen Fähigkeiten von Lernenden im Kontext des historischen Lernens – Zentrale Erkenntnisse und leidige Desiderate	84
2.2.2 Sprachliche Handlungen als Phänomen von Bildungssprache .	102
2.2.2.1 Funktional-pragmatische Perspektiven auf sprachlichen Handlungen	104

2.2.2.2	Warum sprachliche Handlungen als relevanter Aspekt von Bildungssprache aufzufassen sind	110
2.2.2.3	Herausforderungen sprachlichen Handelns im Kontext schulischer Lehr-Lern-Diskurse am Beispiel der Bildbeschreibung	116
2.2.3	Warum es einer fachspezifischen kommunikativen Rahmung der sprachlichen Handlungen durch Textsorten bedarf	119
2.2.3.1	Bedeutung und Implikation des Begriffs »Textsorte« .	122
2.2.3.2	Textsorten als Gegenstand der Schreibdidaktik und Grundprinzipien der Schreibentwicklungsforschung .	126
2.2.3.3	Die Textsorten des Geschichtsunterrichts – Ein Plädoyer für eine neue Form der Systematisierung . .	136
2.2.4	Potenziale und Grenzen des epistemischen Schreibens im Kontext von Textsorten und notwendige Konsequenzen für den Geschichtsunterricht	143
3	Forschungsdesign	153
3.1	Bestimmung der Konstrukte	153
3.1.1	Historisches Wissen	154
3.1.1.1	Definition von »Wissen« und Beschreibung domänenspezifischer Wissensarten	157
3.1.1.2	Prozedurales Wissen als fachspezifisches »Denkzeug« .	158
3.1.1.3	Metakognitives Wissen	160
3.1.1.4	Plausibilisierung des Zugangs zum »historischen Wissen« im Rahmen der vorliegenden Studie	161
3.1.2	Schriftsprachliche Fähigkeiten	163
3.1.2.1	Grundsätzliche Überlegungen zur historischen Fachsprache	164
3.1.2.2	Fachspezifische schriftsprachliche Fähigkeiten ersten Ranges	168
3.1.2.3	Fachspezifische schriftsprachliche Fähigkeiten zweiten Ranges	173
3.1.2.4	Fachübergreifende schriftsprachliche Fähigkeiten . . .	178
3.2	Erhebungsinstrumente	182
3.2.1	Fragebogen zur Erfassung der Schüler:innenmerkmale, des sozioökonomischen Status und der Sprachbiographie	183
3.2.2	»Fachwissenstest«	184
3.2.2.1	Test zum Leseverstehen und zur Formulierungsfähigkeit	186
3.2.2.2	Test zum deklarativen historischen Wissen	186

3.2.2.3 Fragebogen zum Umgang mit Quellen im Geschichtsunterricht	188
3.2.2.4 Schreibanlassfragebogen	189
3.2.2.5 Schreibhaltungs- und Schreibmotivationsfragebogen	190
3.2.2.6 Fragebogen zur Erhebung des Fachinteresses	190
3.2.3 Schreibaufgaben	191
3.3 Erhebungsphasen: Pilotierung und Haupterhebung	196
3.3.1 Pilotierung	196
3.3.2 Haupterhebung	198
3.4 Auswertungsphase	200
3.5 Beschreibung der Stichprobe	201
4 Ein empirischer Blick auf historisches Wissen, Schreibfähigkeiten und weitere Schüler:innenmerkmale	205
4.1 Deskriptivstatistische Zugänge zu den fachlichen Fähigkeiten und weiteren Eigenschaften der Lernenden	207
4.1.1 Das historische Fachwissen	207
4.1.1.1 Leseverstehen und zur Formulierungsfähigkeit	210
4.1.1.2 Identifikation historischer Namen und Item zum Plan der Stadt Aachen	212
4.1.1.3 Kenntnis historischer Begriffe	213
4.1.1.4 Zuordnung von historischen Ereignissen zu Epochen	215
4.1.1.5 Wissen zum Inhaltsfeld »Mittelalter«	216
4.1.1.6 Beurteilung historischer Behauptungen	217
4.1.1.7 Auswertung einer Geschichtskarte	219
4.1.1.8 Quellenkenntnis	219
4.1.1.9 Zusammenfassung der Ergebnisse und Einordnung der ermittelten Werte in die Inhaltsdimensionen des Kernlehrplans für Gesellschaftslehre	220
4.1.2 Schreiberfahrungen im Geschichtsunterricht	223
4.1.3 Quellenumgang im Geschichtsunterricht	226
4.1.4 Die Rolle des Lehrer:innenfeedbacks	227
4.1.5 Schreibhaltung und Schreibmotivation	229
4.1.5.1 Skala zu allgemeinen Aussagen zum Schreiben	230
4.1.5.2 Skala zu Aussagen über Funktionen des Schreibens	232
4.1.5.3 Skala zum Schreiben im Kontext der Schule	233
4.1.5.4 Skala zum Zusammenhang von Textformat und Schreibbereitschaft	236
4.1.5.5 Skala zu Erfahrungen mit dem Schreiben als Denkwerkzeug	237

4.1.5.6	Skala zu Aspekten der Schreibmotivation	238
4.1.5.7	Zusammenfassung der Ergebnisse zu den Aspekten der Schreibhaltung und Schreibmotivation	240
4.1.6	Das Fachinteresse	241
4.1.6.1	Skala zum allgemeinen Verhalten der Lernenden im Geschichtsunterricht	242
4.1.6.2	Skala zum Interesse an geschichtlichen Themen	243
4.1.6.3	Skala zum Interesse am Geschichtsunterricht	243
4.1.6.4	Skala zur Nutzung von Medien mit historischen Inhalten in der Freizeit	245
4.1.6.5	Zusammenfassung der Ergebnisse zum fachlichen und inhaltlichen Interesse an Geschichte und Einordnung in die bisherigen Überlegungen	246
4.2	Die fachspezifischen schriftsprachlichen Fähigkeiten von Lernenden der siebten und achten Jahrgangsstufe an Gesamtschulen	247
4.2.1	Ausschluss der Variablen, die für weitere statistische Berechnungen ungeeignet sind	248
4.2.1.1	Die Verwendung der man-Form als Merkmal sprachlicher Distanziertheit	250
4.2.1.2	Die Verwendung unterschiedlicher Konnektoren zur Markierung von Zusammenhängen an der Textoberfläche in der zweiten und dritten Schreibaufgabe	251
4.2.1.3	Die Verwendung von Konnektiven zur Markierung kausaler Zusammenhänge	253
4.2.1.4	Die Verwendung von Konnektiven zur Markierung finaler Zusammenhänge	254
4.2.1.5	Die Verwendung von Konnektiven zur Markierung konsekutiver Zusammenhänge	256
4.2.2	Bericht über die Testgüte der Schreibaufgaben als Instrument zur Ermittlung schriftsprachlicher Fähigkeiten	258
4.2.2.1	Aussagen zur Reliabilität der Subkonstrukte Textstrukturierung und Tempusgebrauch	259
4.2.2.2	Angaben zu den Items, die die sprachliche Distanz zum Text messen	263
4.2.2.3	Aussagen zur Reliabilität der übergeordneten Konstrukte zur Messung der fachspezifischen schriftsprachlichen Fähigkeiten ersten und zweiten Ranges	263

4.2.3	Deskriptivstatistische Zugänge zu den schriftsprachlichen Fähigkeiten der Proband:innen	265
4.2.3.1	Die schriftsprachlichen Fähigkeiten der Lernenden im Kontext der Schilderaufgabe – Fachspezifische schriftsprachliche Fähigkeiten ersten Ranges	265
4.2.3.2	Die schriftsprachlichen Fähigkeiten der Lernenden im Kontext der Schilderaufgabe – Fachspezifische schriftsprachliche Fähigkeiten zweiten Ranges	270
4.2.3.3	Die schriftsprachlichen Fähigkeiten der Lernenden im Kontext der Erklärungsaufgabe – Fachspezifische schriftsprachliche Fähigkeiten ersten Ranges	277
4.2.3.4	Die schriftsprachlichen Fähigkeiten der Lernenden im Kontext der Erklärungsaufgabe – Fachspezifische schriftsprachliche Fähigkeiten zweiten Ranges	283
4.2.4	Zwischenfazit: Gegenüberstellung der fachspezifischen schriftsprachlichen Fähigkeiten ersten und zweiten Ranges	286
4.3	Zusammenhänge von fachlichen und sprachlichen Fähigkeiten sowie von weiteren Merkmalen der Proband:innen bezogen auf das historische Lernen	290
4.3.1	Zusammenhänge zwischen dem Fachwissen und den fachspezifischen schriftsprachlichen Fähigkeiten ersten und zweiten Ranges	292
4.3.2	Zusammenhänge zwischen den fachspezifischen schriftsprachlichen Fähigkeiten ersten und zweiten Ranges	295
4.3.3	Weitere relevante Zusammenhänge	296
4.3.4	Schwache, aber dennoch signifikante Zusammenhänge	298
4.3.5	Erwartete Zusammenhänge, die nicht nachgewiesen werden konnten	299
4.3.6	Zwischenfazit: Zusammenfassung der Ergebnisse zur Messung der Zusammenhänge zwischen den Sub- und Metakonstrukten	300
4.4	Die fachübergreifenden schriftsprachlichen Fähigkeiten und ihr Zusammenhang mit den für das historische Lernen relevanten Konstrukten	303
4.4.1	Bildung der Konstrukte und Bericht über die Reliabilitätswerte	304
4.4.2	Deskriptivstatistische Zugänge zu den fachübergreifenden schriftsprachlichen Fähigkeiten	306

4.4.3 Der Zusammenhang zwischen den fachspezifischen und fachübergreifenden schriftsprachlichen Fähigkeiten und weiteren Merkmalen	307
4.5 Relevanz der ermittelten Zusammenhänge für verschiedene Gruppen innerhalb der Stichprobe	309
4.5.1 Geschlecht	309
4.5.2 Alter	311
4.5.3 Ein- und Mehrsprachigkeit	312
4.5.4 Fachübergreifende schriftsprachliche Fähigkeiten und ihre Relevanz für die fachspezifischen schriftsprachlichen Fähigkeiten	314
4.5.5 Das historische Fachwissen und seine Relevanz für die fachspezifischen schriftsprachlichen Fähigkeiten	316
4.5.6 Zusammenfassung der Ergebnisse zu den Berechnungen der Gruppenunterschiede	318
4.6 Die fachspezifischen schriftsprachlichen Fähigkeiten in ihrer Abhängigkeit von den übrigen untersuchten Variablen	320
4.6.1 Formulierung des zu prüfenden Modells	321
4.6.2 Prüfung und Herstellung der Voraussetzungen und des finalen Modells für eine multiple Regressionsanalyse	323
4.6.3 Ergebnisse der multiplen Regressionsanalyse	326
5 Schreibförderung im Geschichtsunterricht – Weiterführende Perspektiven und notwendige Konsequenzen	329
5.1 Diskussion der schriftsprachlichen Fähigkeiten der Lernenden vor dem Hintergrund der definierten Merkmale von historischer Fachsprache	330
5.2 Was im Geschichtsunterricht bisher vornehmlich geschrieben wird und was dort geschrieben werden sollte	337
5.2.1 Rückblick: Was wir über den vermeintlichen Stellenwert des Schreibens im Geschichtsunterricht wissen und was daran problematisch erscheint	337
5.2.2 Was im Geschichtsunterricht vorzugsweise geschrieben werden sollte: Das Beispiel der Textsorte des »historischen Sachurteils«	341
5.3 Weitere Gelingensbedingungen von Schreibförderung im Geschichtsunterricht	348
5.4 Fazit und Ausblick	352
6 Abkürzungsverzeichnis	357

7	Abbildungsverzeichnis	359
7.1	Abbildungen	359
7.2	Diagramme	359
7.3	Tabellen	361
8	Literaturverzeichnis	363
8.1	Lehrwerke	388
8.2	Lehrpläne, Richtlinien, Empfehlungen, Gesetze und Erlasse	388
9	Anhang	391
	Anhang 1 – Bewertungsraster für die Schulbuchanalyse	391
	Anhang 2 – Lernendentexte	392
	Schreibaufgabe 2 – Texte mit den meisten Punkten	392
	Schreibaufgabe 2 – Texte mit den wenigsten Punkten	397
	Schreibaufgabe 3 – Texte mit den meisten Punkten	399
	Schreibaufgabe 3 – Texte mit den wenigsten Punkten	403